

Jahresabschluss

vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012
gemäß IFRS

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne



BOECKER

Modehaus

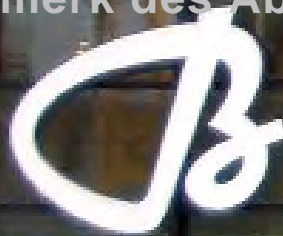
- **Lagebericht**
zum Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
zum 31. Dezember 2012
- **Gesamtergebnisrechnung**
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Bilanz**
zum 31. Dezember 2012
- **Kapitalflussrechnung**
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Eigenkapitalveränderungsrechnung**
zum 31. Dezember 2012
- **Anhang**
für das Geschäftsjahr 2012
- **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**



BOECKER

Modehaus

- **Lagebericht**
zum Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
zum 31. Dezember 2012
- **Gesamtergebnisrechnung**
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Bilanz**
zum 31. Dezember 2012
- **Kapitalflussrechnung**
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Eigenkapitalveränderungsrechnung**
zum 31. Dezember 2012
- **Anhang**
für das Geschäftsjahr 2012
- **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**



BOECKER

Modehaus

A. Allgemeine Angaben

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Steilmann Holding AG (Bergkamen) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Der Einzelabschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG wird im Geschäftsjahr 2012 erstmalig nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Hinblick auf die notwendige Vereinheitlichung der externen Rechnungslegung von Adler Modemärkte AG (siehe Nachtragsbericht) und Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG und unter Verweis auf die befreiende Wirkung der Veröffentlichung eines Jahresabschlusses nach IFRS Rechnungslegungsstandards verzichtet Steilmann-Boecker für das Geschäftsjahr 2012 und künftige Geschäftsjahre auf die Veröffentlichung eines Jahresabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die nachfolgenden Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehen sich ausschließlich auf den IFRS-Einzelabschluss.

Einzubeziehende Beteiligungen bestanden am Abschlussstichtag keine.

B. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Juni 2012 machte Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG mit der Emission ihrer Anleihe den ersten erfolgreichen Schritt an den Kapitalmarkt. Die Anleihe wird mit 6,75% p.a. verzinst bei 5-jähriger Laufzeit. Ein Gesamtvolumen von 25,6 Mio. Euro konnte je zur Hälfte bei institutionellen Investoren und Privatanlegern platziert werden. Damit flossen dem Unternehmen die erforderlichen Mittel zu, um die geplante Expansion zu realisieren.

C. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG betreibt elf Geschäfte an den Standorten Kleve, Ingelheim, Bad Kreuznach, Dortmund, Mülheim, Bad Godesberg, Remscheid, Heinsberg, Göttingen, Koblenz und Hagen. Letztgenannter Standort wurde im September 2012 übernommen. In allen Geschäften, mit Ausnahme von Bad Godesberg, wird Damen- und Herrenbekleidung angeboten. In Bad Godesberg wird nur Damenbekleidung verkauft. Hauptzielgruppen sind „Modern People“ und „Best Ager“ im gehobenen Mittelsegment. Steilmann-Boecker bietet dem Kunden ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis für Markenware.

Es bestehen weiterhin fünf Outlet-Standorte in Gelsenkirchen, Herne, Bergkamen und Renningen.

D. Unternehmenssteuerung

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen im Interesse der Gesellschaft und des Gesellschafters mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Der Gesellschafter berät die Geschäftsführung und ist in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung unmittelbar eingebunden. Diese Vorgehensweise gewährleistet, einheitliche Standards, frühzeitiges Erkennen von Zielabweichungen, ein konzernübergreifendes Risikomanagement und die internen Kontrollsysteme aus einer Hand, um auf Chancen und Risiken so früh wie möglich reagieren zu können.

Das langfristige Ziel des unternehmerischen Handels liegt im profitablen und nachhaltigen Wachstum der Gesellschaft. Die daraus abgeleiteten Messgrößen sind Umsatz, Materialaufwandsquote, das operative Ergebnis (EBITDA), die EBIT-Marge (Verhältnis von EBIT zu Umsatz) und das Jahresergebnis.

E. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2012 verzeichnete Deutschland – anders als die Eurozone insgesamt – ein moderates Wachstum i.H.v. 0,7%. Die deutschen Modehändler konnten im vergangenen Jahr nicht von diesen guten Rahmenbedingungen profitieren. Der Textileinzelhandel schloss das Jahr 2012 mit einem Umsatzminus von 2% im Vergleich zum Vorjahr ab und musste damit das erste Mal seit 2008 einen Umsatzrückgang hinnehmen (Quelle: Textilwirtschaft, TW-Testclub Januar 2013).

Steilmann-Boecker konnte sich erfreulicherweise diesem Trend entziehen. Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt um 13% gegenüber dem Vorjahr. Auf vergleichbarer Fläche wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Zuwachs von 2% erzielt.

F. Lage der Gesellschaft

1. Vermögens- und Finanzlage

Die im Geschäftsjahr 2012 emittierte Unternehmensanleihe i.H.v. T€ 25.600 führte zu einer deutlichen Verbesserung der Finanzlage der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG. Die Bilanzsumme beträgt T€ 55.573 (VJ T€ 32.594). Das Anlagevermögen verringerte sich von T€ 13.913 auf T€ 13.099. Diese Entwicklung ist begründet mit den planmäßigen Abschreibungen (T€ 3.129) und den getätigten Investitionen. Diese betreffen zum überwiegenden Teil den Erwerb einer neuen Filiale in Hagen (T€ 1.713).

Das Vorratsvermögen stieg auf T€ 17.704. Begründet ist dieser Anstieg gegenüber dem Vorjahr (T€ 17.034) mit der im September 2012 übernommenen Filiale in Hagen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von T€ 285 auf T€ 5.662. Der Anstieg ist im Wesentlichen begründet mit Darlehen an verbundene Unternehmen, die zu marktüblichen Konditionen ausgereicht wurden. Bedingt durch die Anleiheemission steigen die Bankguthaben auf T€ 19.109 Mio. (VJ T€ 1.363).

Das Eigenkapital stieg bedingt durch das Jahresergebnis auf T€ 18.235 (VJ T€ 17319). Die Eigenkapitalquote beträgt ca. 33%.

Die langfristigen Schulden stiegen um T€ 25.902. Davon entfallen T€ 25.600 auf die Unternehmensanleihe.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um T€ 3.839 auf T€ 9.472. Die Veränderung ist u.a. mit der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (T€ 7.279 gegenüber VJ T€ 7.737), der Rückzahlung von Darlehen verbundener Unternehmen/Gesellschafter (T€ 10 gegenüber VJ T€ 4.900), dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Steuern (T€ 1.014 gegenüber VJ T€ 449) und der erstmaligen Bilanzierung der aus der Anleihe resultierenden Zinsverbindlichkeiten (T€ 883) begründet.

Angaben zur Cash-Flow Entwicklung

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (T€ 1.360 gegenüber VJ € 1.579), was im Wesentlichen auf den wachstumsbedingten Anstieg des working capital zurückzuführen war.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ 16.712 (Vorjahr T€ 599). Die Veränderung ist zu erklären mit der Anleiheemission sowie den Veränderungen des Saldos aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt - T€ 327 (Vorjahr - T€ 1.362). Dieser ergibt sich im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen betreffen verschiedene Mietereinbauten sowie Büro und Geschäftsausstattung.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt um 13% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf vergleichbarer Fläche wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Zuwachs von 2% erzielt. Im Hinblick auf das branchenweite Umsatzminus i.H.v. rund 2% hat die Gesellschaft ein bemerkenswertes Ergebnis erzielt. Die gewählte Marketing-Strategie ist richtig, Sortiment und Preisstruktur werden offensichtlich von den Verbrauchern akzeptiert. Das im abgelaufenen Jahr erzielte Ergebnis ist umso bemerkenswerter, weil sich der Wareneinsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 1,2% von 56,2% auf 55% verbessert hat.

Die Personalkosten stiegen im Vergleich zur Vorjahr um T€ 591 auf T€ 7.743, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um T€ 4.134 auf T€ 18.600. Begründet sind diese Kostensteigerungen mit den im Vorjahreszeitraum nur für 2 Monate enthaltenen Filialen Göttingen und Koblenz, sowie mit der im September 2012 übernommenen Filiale in Hagen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einmalige Sonderaufwendungen für die Sortimentsumstellung und Eröffnungskampagnen in den neuen Filialen sowie für die Anleiheemission.

Das gestiegene Umsatz- und Rohertragsvolumen schlägt sich – trotz der Sonderaufwendungen - im bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (bereinigtes EBITDA) nieder. Das bereinigte EBITDA wuchs deutlich um ca. 26% und lag mit T€ 4.041 deutlich über dem Vorjahresniveau (T€ 3.209):

	2012 (T€)	2011 (T€)
Betriebsergebnis / EBIT	1.632	10.487
Abschreibungen	3.129	996
Kosten Anleiheemission (1)	454	0
Anlaufkosten neue Filialen (2)	500	0
ppa (3)	-1.673	-8.273
EBITDA bereinigt	4.041	3.209

(1) Emissionskosten Anleihe

Im Geschäftsjahr 2012 fielen Sonderaufwendungen im Rahmen der Anleiheemission i.H.v. T€ 454 an. Diese bestehen aus Platzierungsgebühren für Finanzdienstleister, Rechts- und Beratungskosten sowie Marketingkosten.

(2) Eröffnung neuer Filialen

Im November 2011 wurden die Standorte Göttingen und Koblenz übernommen. Im Geschäftsjahr 2012 ist das Filialnetz um eine weitere Filiale (Hagen) gewachsen. Im Rahmen der Filialübernahmen entstanden im Geschäftsjahr 2012 Anlaufkosten und Sonderaufwendungen i.H.v. ca. T€ 500.

(3) Purchase-price-allocation (ppa)

3.1 Geschäftsjahr 2012

Für die übernommene Filiale in Hagen wurde eine Kaufpreisallokation (purchase price allocation - ppa) vorgenommen. Im Rahmen der ppa wurde ein positiver Unterschiedsbetrag i.H.v. T€ 1.673 ermittelt. Dieser Ertrag ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

3.2 Geschäftsjahr 2011

Für die im November 2011 übernommenen Filialen in Göttingen und in Koblenz wurde eine Kaufpreisallokation (purchase price allocation - ppa) vorgenommen. Im Rahmen der ppa wurde ein positiver Unterschiedsbetrag i.H.v. T€ 8.273 ermittelt. Dieser Ertrag ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Die Abschreibungen erhöhen sich in Folge der Kaufpreisallokationen des Vorjahres von T€ 996 auf T€ 3.129.

Bedingt durch die Anleiheemission erhöhen sich die Zinsaufwendungen. Das Finanzergebnis (Aufwand) verschlechtert sich von rund T€ 269 auf T€ 583.

Das Jahresergebnis vor Steuern betrug T€ 1.049 und lag damit unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (T€ 10.218). Der Ergebnisvergleich zum Vorjahr ist jedoch in seiner Aussage stark eingeschränkt durch den Einfluss der Sondererträge aus Kaufpreisallokationen bzgl. neuer Filialen.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf T€ 1.017 (VJ T€ 9.792)

3. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft entspricht den Erwartungen der Geschäftsleitung.

G. Nachhaltigkeit

1. Anforderungen an die Lieferanten

Bei der Wahl der Lieferanten achten wir darauf, dass alle gesetzlichen Regelungen in Bezug auf soziale Anforderungen von den Vertragspartnern eingehalten werden. Hierzu zählt:

- das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
- die Sicherstellung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- die Gewährleistung eines existenzsichernden Lohns
- die Einhaltung vorgegebener Arbeitszeiten
- das Verbot jeglicher Diskriminierung
- die Berücksichtigung von Umweltschutz und Ressourcenschonung in der Produktion

2. Mitarbeiter als Erfolgsfaktor

Gute und zufriedene Mitarbeiter sind das Fundament eines Unternehmens.

Es sind die Mitarbeiter, die einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens leisten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen mit Ihrer Freundlichkeit, Serviceorientierung und Kompetenz auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Die überwiegende Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit vielen Jahren im Unternehmen beschäftigt. Die Fluktuation im Personalbereich ist sehr gering.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg um 31 auf 385. Der Anstieg ist mit der im September 2012 übernommenen Filiale in Hagen sowie dem Ganzjahreseffekt der Ende 2011 übernommenen Filialen in Göttingen und Koblenz begründet.

3. Ressourcenschonung

Ressourcen zu schonen und Energie effizient zu nutzen sind zentrale Anliegen des Unternehmens. Wir kontrollieren den Energieverbrauch in unseren Filialen. Wir sind bemüht, die Energie-Effizienz kontinuierlich zu verbessern, damit Energie- und Materialverbräuche so niedrig wie möglich gehalten werden. Aktuell prüfen wir, welche Möglichkeiten zur Umstellung von klassischer Beleuchtungstechnik auf alternative Lichttechniken in unseren Filialen bestehen.

H. Chancenbericht

Steilmann-Boecker fokussiert sich in seiner Geschäftsstrategie auf die Hauptzielgruppen „Modern People“ und „Best Ager“ im gehobenen Mittelsegment und bietet diesen Kunden ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis für Markenware. Steilmann-Boecker ist somit nicht nur klar positioniert, sondern profitiert auch von der demographischen Entwicklung in Deutschland. Die Zielgruppe und damit das Umsatzpotential wird zukünftig deutlich wachsen.

Chancen verspricht auch die eingeschlagene Wachstumsstrategie u. a. mit dem Zukauf weiterer Filialen. Neben dem organischen Wachstum wird Steilmann-Boecker auch sinnvolle Akquisitionen nutzen, sofern diese die nachhaltige Steigerung der Gesamtrentabilität versprechen.

Wachstum, Expansion und Synergien mit anderen Unternehmen des Steilmann-Konzerns wahren die Möglichkeit, die Effizienz im Unternehmen mit positiven Wirkungen auf die Ertragskraft zu steigern.

I. Risikobericht

1. Controlling

Die Geschäftsrisiken sind systematisch in allen Unternehmensbereichen identifiziert und analysiert. Ein umfangreiches Controlling- und Risikofrüherkennungssystem ist etabliert. Planmäßige interne Prüfungen ermöglichen das Aufdecken von Schwachstellen und deren umgehende Behebung. Das Risikomanagement auf der Basis von Kennzahlen wird vom Konzern gesteuert.

2. Marktrisiken

Das Unternehmen unterliegt Absatzrisiken aufgrund der schnell wechselnden Modetrends und hieraus resultierenden Veränderungen des Konsumverhaltens. Steilmann-Boecker begegnet diesem Risiko mit einer intensiven Marktbeobachtung. Steilmann-Boecker kann auch auf die Marktbeobachtungen der Schwestergesellschaften innerhalb des Steilmann-Konzerns zurückgreifen, und die eigenen Beobachtungen mit den Analysen der Konzerngesellschaften vergleichen.

Der direkte Kontakt mit den Kunden ermöglicht den Mitarbeitern in den Filialen, die Bedürfnisse der Kunden zeitnah zu erfahren. Wesentliche Erkenntnisse bzgl. der Sortimentsgestaltung für die Zielgruppe „Best Ager“ bzw. „Modern People“ können aus der Marktbeobachtung und dem Kundenkontakt gewonnen werden.

3. Logistik

Werden Waren durch verzögerte Transporte nicht termingerecht geliefert, verzögern sich Auslieferungen durch falsche Aufbereitung oder Kommissionierung, so hat dies einen nicht unerheblichen Einfluss auf Umsatz und Ertrag der Gesellschaft. Um diese Risiken zu minimieren, hat das Unternehmen spezialisierte Logistikdienstleister beauftragt. Durch regelmäßige Gespräche und Abstimmungen mit den Logistikunternehmen wird der gesamte Logistikprozess optimal gesteuert und überwacht.

4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage bestehen aus heutiger Sicht nicht.

J. Nachtragsbericht

Steilmann-Boecker hat die Kontrolle an der Adler Modemärkte AG erworben.

Zu diesem Zweck wurde mit dem Private-Equity-Investor Equinox eine Bietergesellschaft gegründet, an der Steilmann-Boecker 56,07% der Anteile hält. Die Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH hat mit der Cheverny Investments Ltd. einen Kaufvertrag zum Erwerb eines Adler-Aktienpakets von 49,96% der Aktien abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 5,75 Euro je Aktie. Der Erwerb dieses Adler-Aktienpakets wurde am 25. April 2013 vollzogen.

Die Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH hat darüber hinaus den übrigen Aktionären der Adler Modemärkte AG gemäß den Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb ihrer Aktien zu einem Preis von 6,29 Euro je Aktie gemacht.

Die Kartellbehörden in Deutschland und Österreich haben das Zusammenschlussvorhaben in beiden Ländern ohne Auflagen und Bedingungen freigegeben.

Als Ankerinvestoren planen die Steilmann-Gruppe und Equinox, die Adler Modemärkte AG mit dem bestehenden Geschäftsmodell dauerhaft zu erhalten und als wichtiges Asset im Steilmann-Konzern strategisch weiter zu entwickeln. Dabei wird auf die Fortführung der Adler Modemärkte AG als eine im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Gesellschaft mit einem breiten Streubesitz Wert gelegt.

K. Ausblick

Unter der Voraussetzung, dass es keine unvorhergesehenen negativen Auswirkungen auf die Beschaffungs- oder Absatzseite von Steilmann-Boecker gibt, plant die Geschäftsführung für das Gesamtjahr 2013 mit einem weiteren Umsatzwachstum und einer positiven Ergebnisentwicklung. Die Gesellschaft beobachtet auch weiterhin den Markt und wird attraktive Möglichkeiten zu weiteren Filialübernahmen und Akquisitionen nutzen. Auch für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Geschäftsführung eine positive Entwicklung für Umsatz und Ergebnis.

Aufgrund zukünftiger Entwicklungen können sich Abweichungen von diesen Einschätzungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken der Gesellschaft sind aktuell nicht bekannt.

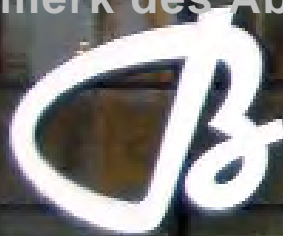
Herne, den 08. Mai.2013

gez. Dr. M. Puller gez. M. Giazzi

Lagebericht

zum Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

- **Gewinn- und Verlustrechnung**
zum 31. Dezember 2012
- **Gesamtergebnisrechnung**
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Bilanz**
zum 31. Dezember 2012
- **Kapitalflussrechnung**
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- **Eigenkapitalveränderungsrechnung**
zum 31. Dezember 2012
- **Anhang**
für das Geschäftsjahr 2012
- **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**



BOECKER

Modehaus

Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS zum 31. Dezember 2012

	2012	2011
	€	€
Umsatzerlöse	63.418.335	55.927.659
Sonstige betriebliche Erträge	2.577.581	8.632.628
Betriebliche Erträge	65.995.916	64.560.287
Materialaufwand	34.892.099	31.459.292
Personalaufwand	7.742.710	7.151.523
Abschreibungen	3.129.141	995.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.600.394	14.466.835
Betriebsergebnis	1.631.572	10.487.084
Finanzerträge	408.241	290.067
Finanzierungsaufwendungen	991.134	559.310
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-582.893	-269.243
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	1.048.679	10.217.841
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.105	425.618
Jahresergebnis	1.016.574	9.792.223

**Gesamtergebnisrechnung nach IFRS
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012	2011
	€	€
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.904	-1.159
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsplänen	301	183
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen (= übriges Ergebnis)	-1.603	-976
Ergebnis nach Ertragsteuern (= Ergebnis)	1.016.574	9.792.223
Summe aus Ergebnis und übrigem Ergebnis (= Gesamtergebnis)	1.014.971	9.791.247

Bilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A K T I V A		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.449.229	8.293.307
Sachanlagen	4.649.338	5.619.538
	13.098.567	13.912.845
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	17.703.630	17.033.903
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.331	50.613
Ertragsteueransprüche	331.709	75.841
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.310.213	158.154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.108.932	1.363.053
	42.474.815	18.681.564
	55.573.382	32.594.409
P A S S I V A		
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.293.500	1.293.500
Kapitalrücklage	5.961.500	5.961.500
Gewinnrücklagen	9.974.068	280.628
Jahresergebnis	1.016.574	9.792.223
Kumuliertes übriges Ergebnis	-10.542	-8.939
	18.235.100	17.318.912
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	25.600.000	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.534	83.632
Sonstige Rückstellungen	6.684	7.693
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.047.027	1.873.798
Sonstige Verbindlichkeiten	137.406	0
	27.866.651	1.965.123
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.278.998	7.736.825
Sonstige Rückstellungen	0	27.650
Ertragsteuerschulden	0	6.152
Sonstige Verbindlichkeiten	2.192.633	5.539.747
	9.471.631	13.310.374
	55.573.382	32.594.409

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne
Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
<u>Laufende Geschäftstätigkeit</u>		
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.048.679	10.217.841
Beteiligungs- und Finanzergebnis	<u>582.893</u>	<u>269.243</u>
Betriebsergebnis	1.631.572	10.487.084
Erträge resultierend aus der Kaufpreisallokation neuer Filialen	-1.673.162	-8.273.418
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.129.141	995.553
Veränderung der Rückstellungen	-38.360	3.398
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-137.749	-81.938
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-714	-2.550
Veränderung der Vorräte	-669.727	-2.440.553
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-2.394.456	76.459
Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden	1.137.791	950.195
Erhaltene Zinsen	408.241	290.067
Ertragsteuerzahlungen	-32.105	-425.618
	<hr/>	<hr/>
<u>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>	<u>1.360.472</u>	<u>1.578.679</u>
<u>Investitionstätigkeit</u>		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-287.736	-338.589
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	715	24.233
Auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen zuzüglich erworbener Zahlungsmittel	-40.000	-1.048.000
	<hr/>	<hr/>
<u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>-327.021</u>	<u>-1.362.356</u>

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
<u>Finanzierungstätigkeit</u>		
Ausschüttungen	-98.783	-1.930.783
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	5.800.000
Einzahlungen aus der Begebung einer Anleihe	25.600.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	-4.811.478	-2.711.146
Auszahlungen aus der Begebung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-2.986.177	0
Gezahlte Zinsen	-991.134	-559.310
	<hr/>	<hr/>
<u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>16.712.428</u>	<u>598.761</u>
<u>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</u>	<u>17.745.879</u>	<u>815.084</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.363.053	547.969
	<hr/>	<hr/>
<u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>	<u>19.108.932</u>	<u>1.363.053</u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.108.932	1.363.053
	<hr/>	<hr/>
	<u>19.108.932</u>	<u>1.363.053</u>

Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS zum 31. Dezember 2012

Alle Angaben in €	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital		Kumuliertes übriges Ergebnis		Eigenkapital der Gesellschaft
	Kapitalanteile der Kommanditisten	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung	versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste sowie latente Steuern	
	Stand am 01.01.2011	1.293.500	161.500	2.211.411	0	0	
Ausschüttungen			-1.930.783				-1.930.783
Kapitalerhöhung		5.800.000					5.800.000
Jahresergebnis Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				9.792.223			9.792.223
Gesamtergebnis					0	-976	-976
							9.791.247
Stand am 31.12.2011	1.293.500	5.961.500	280.628	9.792.223	0	-8.939	17.318.912
Umgliederung			9.792.223	-9.792.223			0
Ausschüttungen			-98.783				-98.783
Jahresergebnis Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				1.016.574			1.016.574
Gesamtergebnis						-1.603	-1.603
							1.014.971
Übrige Veränderungen Stand am 31.12.2012			0				0
	1.293.500	5.961.500	9.974.068	1.016.574	0	-10.542	18.235.100

Die Veränderung des Eigenkapitals wird in Tz. 15 des Anhangs erläutert.

Lagebericht

zum Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2012

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Bilanz

zum 31. Dezember 2012

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2012

Anhang

für das Geschäftsjahr 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



BOECKER

Modehaus

Inhaltsverzeichnis

(A)	GRUNDSÄTZE UND METHODEN	2
(1)	Angaben zum Unternehmen und zur Geschäftstätigkeit.....	2
(2)	Allgemeine Informationen und Grundsätze der Rechnungslegung	2
(3)	Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards	6
(4)	Erwerb einer weiteren Filiale	8
(5)	Währungsumrechnung.....	8
(6)	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
(B)	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	16
(7)	Immaterielle Vermögenswerte.....	16
(8)	Sachanlagen.....	18
(9)	Leasing	20
(10)	Vorräte.....	22
(11)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23
(12)	Ertragsteueransprüche.....	23
(13)	Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24
(14)	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	25
(15)	Eigenkapital	25
(16)	Finanzverbindlichkeiten.....	26
(17)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27
(18)	Sonstige Rückstellungen.....	30
(19)	Latente Steuerverbindlichkeiten	30
(20)	Ertragsteuerschulden	30
(21)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30
(22)	Sonstige Verbindlichkeiten	31
(23)	Eventualverbindlichkeiten.....	31
(24)	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	32
(25)	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	32
(26)	Finanzrisikomanagement	35
(27)	Kapitalsteuerung	38
(28)	Umsatzerlöse	39
(29)	Sonstige betriebliche Erträge	39
(30)	Materialaufwand.....	39
(31)	Personalaufwand	40
(32)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	41
(33)	Finanzergebnis	41
(34)	Ertragsteuern in der Gewinn- und Verlustrechnung.....	43
(35)	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.....	45
(36)	Segmentberichterstattung	46
(37)	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	47
(38)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	49
(39)	Vergütung des Abschlussprüfers.....	50

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne

Anhang für das Geschäftsjahr 2012 (nach IFRS)

(A) GRUNDSÄTZE UND METHODEN

(1) Angaben zum Unternehmen und zur Geschäftstätigkeit

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG betreibt elf Geschäfte an den Standorten Kleve, Ingelheim, Bad Kreuznach, Dortmund, Mülheim, Bad Godesberg, Remscheid, Heinsberg, Göttingen, Koblenz und Hagen. Letztgenannter Standort wurde im September 2012 übernommen. In allen Geschäften, mit Ausnahme von Bad Godesberg, wird Damen- und Herrenbekleidung angeboten. In Bad Godesberg wird nur Damenbekleidung verkauft. Hauptzielgruppen sind „Modern People“ und „Best Ager“ im gehobenen Mittelsegment. Boecker bietet dem Kunden ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis für Markenware.

Es bestehen weiterhin fünf Outlet-Standorte in Gelsenkirchen, Herne, Bergkamen und Renningen.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Steilmann Holding AG, Bergkamen einbezogen.

(2) Allgemeine Informationen und Grundsätze der Rechnungslegung

Der Einzelabschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG wird erstmalig nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind erstellt.

Es wurden diejenige Bestimmung der International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 zwingend anzuwenden waren. Auf eine vorzeitige Anwendung noch nicht verpflichtend per 31. Dezember 2012 anzuwendender Standards wurde verzichtet.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Eröffnungsbilanz nach IFRS auf den 01. Januar 2011 beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Anpassungen:

	Erläuterung	HGB 01.01.2011 €	Anpassungen an IFRS €	IFRS 01.01.2011 €
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
	(a)	934	1.571.115	1.572.049
Immaterielle Vermögenswerte				
Sachanlagen	(b)	1.925.220	1.058.311	2.983.531
Latente Steueransprüche		10.133	0	10.133
		1.936.287	2.629.426	4.565.713
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		13.755.350	0	13.755.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.827	0	9.827
Ertragsteueransprüche		12.400	0	12.400
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(c)	336.730	2.110	338.840
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		547.969	0	547.969
		14.662.276	2.110	14.664.386
		16.598.563	2.631.536	19.230.099
PASSIVA				
Eigenkapital				
Kapitalanteile der Kommanditisten		1.293.500	0	1.293.500
Kapitalrücklage		161.500	0	161.500
Gewinnrücklagen		521	2.210.890	2.211.411
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		0	-7.963	-7.963
		1.455.521	2.202.927	3.658.448
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(d)	63.374	15.234	78.608
Sonstige Rückstellungen		8.343	0	8.343
Latente Steuerverbindlichkeiten		0	413.375	413.375
		71.717	428.609	500.326
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.918.651	0	13.918.651
Sonstige Rückstellungen		182.946	0	182.946
Ertragsteuerschulden		198.196	0	198.196
Sonstige Verbindlichkeiten		771.532	0	771.532
		15.071.325	0	15.071.325
		16.598.563	2.631.536	19.230.099

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Anpassungen an die IFRS

- a) Im Jahr 2010 wurde eine Filiale in Heinsberg erworben. Der Erwerb umfasste den Kundenstamm, die Betriebs- und Geschäftsausstattung, das Vorratsvermögen und die Übernahme des operativen Geschäftsbetriebes des Hauses einschließlich des Eintritts in die bestehenden Miet-, Arbeits- und sonstigen Verträge.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA-Purchase Price Allocation) wurde über die nach HGB ausgewiesenen Vermögenswerte hinaus ein Kundenstamm mit einem Betrag von TEUR 1.571 aktiviert. Die sich daraus ergebenden latenten Steuerverbindlichkeiten wurden in Höhe von TEUR 248 passiviert. Das Ergebnis dieser Anpassungen wurde in den Gewinnrücklagen erfasst.

- b) Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG hat mit Vertrag vom 01. März 2008 und mit Wirkung zum 01. März 2008 drei weitere Filialen erworben. Der Erwerb umfasste die Betriebs-

und Geschäftsausstattung, das Vorratsvermögen und die Übernahme des operativen Geschäftsbetriebes der Häuser einschließlich des Eintritts in die bestehenden Miet-, Arbeits- und sonstigen Verträge. Zum Zeitpunkt des Erwerbs wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA) im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung Zeitwerte ermittelt, die den gezahlten Kaufpreis um den Betrag von TEUR 1.639 überschritten. Das Sachanlagevermögen wurde entsprechend angepasst; ebenso wurde eine latente Steuerverbindlichkeit i. H. von TEUR 258 passiviert. Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2010 wurden auf diesen Sachverhalt Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 581 abzgl. latenter Steuern von TEUR 93 berücksichtigt.

Die Ergebnisse dieser Anpassungen wurden in den Gewinnrücklagen erfasst.

- c) Die sonstigen Vermögenswerte veränderten sich aufgrund verschiedener Anpassungen.
- d) Die Pensions-Rückstellungen wurden gemäß vorliegendem Gutachten nach IAS 19 um den Betrag von TEUR 15 erhöht; versicherungsmathematische Verluste mit TEUR 9 direkt im Kapital ausgewiesen; die daraus resultierenden latenten Steuerforderungen wurden mit TEUR 2 mit den latenten Steuerverbindlichkeiten saldiert. Das Ergebnis dieser Anpassung wurde in den Gewinnrücklagen erfasst.

Wesentliche Abweichungen zum handelsrechtlichen Ergebnis 2011 sind:

- a) Ertrag aus der Kaufpreisallokation der neuen Filialen in Göttingen und Koblenz i.H.v. TEUR 8.273.
- b) Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen der neuen Filialen in Bad Kreuznach, Kleve, Ingelheim und Heinsberg aktivierten Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 519. In diesem Zusammenhang wurden TEUR 82 Erträge aus latenten Steuern in der Position Ertragsteuern erfasst.

Die Anforderungen aller angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Eine Abweichung von diesen Standards aufgrund übergeordneter Bestimmungen („overriding principles“) erfolgte nicht.

In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten zusammengefasst, diese werden im Anhang gesondert erläutert. Bei der Bilanzgliederung nach Fristigkeiten werden Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig ausgewiesen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, die länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben.

Die Posten des Einzelabschlusses sind im Grundsatz mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Zwischensummen aufgeführt (Betriebliche Erträge; Betriebsergebnis, Beteiligungs- und Finanzergebnis), die der Übersichtlichkeit und der internen Steuerung dienen.

Der Einzelabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in EUR angegeben. Dabei werden die Beträge auf volle EUR gerundet.

Der Einzelabschlussabschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG wird am 08. Mai 2013 von der Geschäftsleitung gebilligt.

.

Die Aufstellung des Einzelabschlusses nach IFRS erfordert, dass Ermessen ausgeübt, Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Angaben von sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten auswirken. Es ist möglich, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres von den Annahmen und Schätzungen abgewichen werden kann, so dass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich sein kann. Annahmen und Schätzungen unterliegen einer fortlaufenden Bearbeitung. Anpassungen werden in den Perioden (und ggf. zukünftigen) vorgenommen, in denen eine bessere Erkenntnis dies erfordert.

Informationen zu Ermessensspielräumen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten sind insbesondere in den folgenden Textziffern dieses Anhangs gegeben:

- Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte (Textziffer 7)
- Werthaltigkeit des Vorratsvermögens (Textziffern 10)
- Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen Forderungen (Textziffern 11 und 13)
- Bewertungen Pensionsverpflichtungen und sonstiger Rückstellungen (Textziffern 17 und 18)

(3) Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards

Es gibt einige neue Standards sowie Änderungen an Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2012 beginnen, anzuwenden sind. Diese wurden im vorliegenden Abschluss nicht angewandt. Mit Ausnahme der unten aufgeführten Neuerungen wird erwartet, dass diese keine wesentliche Auswirkung auf die Gesellschaft haben werden.

Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Die Änderung befasst sich mit der Darstellung des sonstigen Ergebnisses. Die wesentliche Änderung besteht darin, dass Unternehmen künftig das sonstige Ergebnis nach Bestandteilen trennen muss, in diejenigen, die nicht umgegliedert werden und diejenigen, die noch umgegliedert werden. Die Änderungen befassen sich nicht mit dem Inhalt des sonstigen Ergebnisses.

IFRS 13, „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“, hat die Verbesserung der Bewertungskontinuität und die Verminderung der Komplexität als Ziel gesetzt. Es wird beschrieben, wie der beizulegende Zeitwert zu definieren ist, wie die Bewertung bestimmt wird und welche Angaben zu machen sind. Die Vorschriften, die eine Angleichung von IFRS und US GAAP mit sich bringen, erweitern nicht den Anwendungsbereich der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, sondern erläutern in den Fällen, in denen dies bereits von Standards verlangt oder erlaubt wird, wie der beizulegende Zeitwert anzuwenden ist.

IAS 19, „Leistungen an Arbeitnehmer“, wurde im Juni 2011 geändert. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden nachfolgend erläutert: nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfasst; der Zinsaufwand und die erwarteten Erträge aus Planvermögen werden netto unter Berücksichtigung des der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Zinssatzes ermittelt. Die Gesellschaft hat die vollen Auswirkungen der Änderungen noch festzustellen.

IFRS 9, „Finanzinstrumente“, befasst sich mit der Klassifizierung, dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. IFRS 9 wurde im November 2009 sowie Oktober 2010 veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Abschnitte des IAS 39, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, die sich mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten befassen. Nach IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte in zwei Bewertungskategorien klassifiziert: diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Festlegung erfolgt bei erstmaligem Ansatz. Die Einstufung hängt davon ab, wie die Gesellschaft ihre Finanzinstrumente verwaltet hat, sowie welche vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse mit den Finanzinstrumenten zusammenhängen. Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die meisten Vorschriften des IAS 39 beibehalten. Die Hauptveränderung liegt darin, dass in den Fällen der Ausübung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert die Wertveränderungen, die aufgrund des eigenen Unternehmenskreditrisikos entstehen, im sonstigen Ergebnis statt in der Gewinn- und Verlustrechnung

erfasst werden, es sei denn, dass dies zu einer unzutreffenden Darstellung führt. Die Gesellschaft wird IFRS 9 spätestens in dem Geschäftsjahr anwenden, welches am 1. Januar 2015 beginnt. Des Weiteren wird die Gesellschaft die weiteren Phasen des IFRS 9 analysieren, sobald diese vom IASB verabschiedet werden.

IFRS 10, „Konzernabschlüsse“, baut auf bestehenden Grundsätzen auf. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Darüber hinaus enthält der Standard zusätzliche Leitfäden, die bei der Bestimmung, ob eine Beherrschung vorliegt, unterstützen – insbesondere bei schwierigen Fällen. Der Standard hat auf den Einzelabschluss der Gesellschaft keinen wesentlichen Einfluss.

IFRS 12, „Angaben zu Anteilen an Unternehmen“, führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Der Standard hat auf den Einzelabschluss der Gesellschaft keinen wesentlichen Einfluss.

Es gibt keine weiteren Standards oder Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die eine wesentliche Auswirkung auf die Gesellschaft hätten.

(4) Erwerb einer weiteren Filiale**Erwerb einer Boecker-Filiale**

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr eine weitere Filiale (Hagen) erworben. Der Erwerb umfasst den Kundenstamm, vorteilhafte Mietverträge, Sachanlagen und die Übernahme des operativen Geschäftsbetriebes einschließlich des Eintritts in die bestehenden Miet-, Arbeits- und sonstigen Verträge.

Im Zeitpunkt des Erwerbs wurden folgende zum Zeitwert angesetzte Vermögenswerte und Schulden identifiziert.

	€
Kaufpreis	
Geleistete Zahlung	40.000
Direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten	0
Gesamter Kaufpreis	40.000
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	
Erworbener Sachanlagen	40.000
Erworbener Kundenstamm	1.275.166
Erworbene vorteilhafte Mietverträge	711.962
Erworbene latente Steuerverbindlichkeiten	-313.966
Summe der beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens	1.713.162
Unterschiedsbetrag	-1.673.162
Zahlungsmittel	
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	40.000
In erworbenen Unternehmen vorhandene Zahlungsmittel	0
Zahlungsmittelabfluss bei der Transaktion	40.000

Der Kaufpreis wurde vollständig in Zahlungsmitteln geleistet.

(5) Währungsumrechnung

Alle Transaktionen des Unternehmens erfolgen in EURO.

(6) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbar oder unbestimmbar Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (5 bis 10 Jahre) linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf ihre Werthaltigkeit untersucht und, sofern notwendig, auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbestimmbar Nutzungsdauer rechtfertigen. Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Sofern die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Dies gilt nicht für Geschäfts- und Firmenwerte. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sofern relevant, die Erfassung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die in den Geschäftsjahren 2010 bis 2012 im Rahmen des Erwerbs der Boecker-Filialen erworbenen Kundenstämme werden auf Basis der diskontierten Mehrerlöse der Stammkunden im Vergleich zur Laufkundschaft bewertet.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen sowie Wertminderungen. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten auch die Verpflichtungen für die Wiederherstellung von Standorten, für die entsprechende Rückstellungen gebildet worden sind.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Zu jedem Bilanzstichtag wird gemäß IAS 36 (*Impairment of Assets*) geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wenn solche Anzeichen vorliegen, wird der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte ermittelt und ggf. eine Abwertung vorgenommen. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungen werden, sofern relevant, entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, die die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen dürfen. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sofern relevant, die Erfassung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Für Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 3 bis 15 Jahre. Die Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sie mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf in Einklang stehen.

Wertminderungen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag dahin gehend überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. In diesem Fall wird der für den betreffenden Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt, um die Höhe einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertminderung zu bestimmen. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. In den Fällen, in denen kein erzielbarer Betrag für den einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. In der Regel wird der Nutzungswert für die Werthaltigkeitstests herangezogen. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme aus dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzungswert wird in der Regel mit Hilfe von DCF-Verfahren bestimmt. Die geschätzten Zahlungsströme basieren dabei auf den aktuellen Planungen des Unternehmens für die nächsten drei Jahre und stützen sich auf die Einschätzung der Geschäftsführung der jeweiligen Geschäftseinheit und unterliegen damit Schätzungsunsicherheiten. Die zur Berechnung verwendeten Zinssätze sind abhängig vom zugrunde liegenden Geschäft und von dem Land, in dem das Geschäft betrieben wird.

Die Wertberichtigungen aufgrund dieser Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen ausgewiesen.

Leasing

Es bestehen mehrere Vereinbarungen, nach denen die Grundsätze der Bilanzierung für Leasingnehmer heranzuziehen sind. Nach IAS 17 (*Leases*) werden geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge dem Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken zuweisen (Finanzierungsleasing), zum Zugangszeitpunkt mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten sind als Finanzverbindlichkeiten passiviert. Die Abschreibungen entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögensgegenstände. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit des Leasingvertrages in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Liegt nach IAS 17 das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber (*Operating-Leasingverhältnis*), erfolgt die Bilanzierung des Vermögenswertes beim Leasinggeber. Beim Leasingnehmer werden die anfallenden Leasingaufwendungen in voller Höhe als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus den Forderungen, den erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln, den Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten und den Derivaten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen.

Die Bilanzierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IAS 39 (*Financial Instruments: Recognition and Measurement*). Demnach werden finanzielle Vermögenswerte im Abschluss angesetzt, wenn dem Unternehmen ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Unverzinsliche oder unterverzinsliche langfristige Forderungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte in der nachstehenden Weise:

- Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen und Ausleihungen und die in den sonstigen Forderungen ausgewiesenen weiteren finanziellen Forderungen und Darlehen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet. Der Zinsertrag aus Positionen dieser Kategorie wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt, soweit es sich nicht um kurzfristige Forderungen handelt oder der Effekt aus der Aufzinsung immateriell ist. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind wegen ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert, da diese in etwa den Marktwerten entsprechen. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die sich unter Berücksichtigung bestehender Kreditversicherungen nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko richten. Derivate sind mit ihren Marktwerten unter den sonstigen Vermögenswerten aufgenommen. Sind die Marktwerte negativ, so werden sie unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Dieser Bewertungskategorie werden die derivativen Finanzinstrumente zugeordnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorie werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorien Kredite und Forderungen und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte objektive, substantielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen – nicht jedoch über die Anschaffungskosten hinaus – getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 (*Income Taxes*) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen im IFRS-Einzelabschluss und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen).

Latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite werden miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Aktive latente Steuern werden jedoch nur im Rahmen von Ermessensspielräumen berücksichtigt, soweit es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerliches Einkommen zur Verfügung stehen wird, das gegen die temporären Differenzen und die Verlustvorträge verrechnet werden kann.

Die latenten Steuern werden mit den zum Bilanzstichtag geltenden bzw. nach derzeitiger Rechtslage schon beschlossenen Steuersätzen ermittelt. Der latenten Steuersatz betrug für die Gewerbesteuer 15,8 % (Vorjahr 15,8 %).

Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten, die grundsätzlich auf Basis monatlich fortgeschriebener Durchschnittswerte ermittelt werden, unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bilanziert.

Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer oder geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden im Rahmen der Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertungen beinhalten Ermessensspielräume beispielsweise bei der Ermittlung des noch realisierbaren Veräußerungswertes.

Rückstellungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Für leistungsorientierte Pläne werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 (*Employee Benefits*) nach der *Projected-Unit-Credit-Methode* ermittelt. Hierzu werden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Die gesamten in einer Periode entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden gem. IAS 19.93A vollständig ergebnisneutral unter unmittelbarer Berücksichtigung in den Gewinnrücklagen erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsanteil im Zinsaufwand ausgewiesen.

Nach IAS 37 (*Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets*), ggf. auch nach IAS 19 (*Employee Benefits*), berücksichtigen die übrigen Rückstellungen alle erkennbaren Verpflichtungen und drohenden Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten unter den Voraussetzungen, dass aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Wahrscheinlichkeit muss über 50% liegen; es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt, wobei Schätzungsunsicherheiten verbleiben. Rückstellungen, deren Restlaufzeiten länger als ein Jahr sind, werden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus originären Verbindlichkeiten Originäre Verbindlichkeiten werden in der Bilanz angesetzt, wenn die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, deren Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht ausreichend ist für die Bildung einer Rückstellung oder bei denen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse – nach Abzug etwaiger Erlösschmälerungen – werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Lieferung der Waren erfolgt ist und die Übertragung aller Chancen und Risiken auf den Käufer stattgefunden hat. Es muss wahrscheinlich sein, dass der mit dem Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

Sonstige Erträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden, gemäß dem Grundsatz des *Matching Principle*, mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

(B) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(7) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktivierten Kundenstämme mit einem Restbuchwert zum Ende des Berichtsjahres von TEUR 3.746 (Vorjahr: TEUR 3.267) sowie vorteilhafte Mietverträge mit einem Restbuchwert zum Ende des Berichtsjahres von TEUR 4.688 (Vorjahr: TEUR 5.026)

Die immateriellen Vermögenswerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (5 bis 7 Jahre) linear abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt zwischen drei und fünf Jahren.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich seit dem 1. Januar 2011 wie folgt:

	Nutzungsrechte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	geleistete Anzahlungen	Gesamt
	€	€	€
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2012	8.610.869	0	8.610.869
Zugänge	2.003.453	0	2.003.453
Abgänge	0		0
Umbuchungen	0		0
Stand 31.12.2012	10.614.322	0	10.614.322
Abschreibungen			
Stand 01.01.2012	317.562	0	317.562
Zugänge	1.847.531		1.847.531
Abgänge	0		0
Umbuchungen	0		0
Stand 31.12.2012	2.165.093	0	2.165.093
Buchwert 31.12.2012	8.449.229	0	8.449.229
Buchwert 31.12.2011	8.293.307	0	8.293.307
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2011	1.615.219	0	1.615.219
Zugänge	7.035.912	0	7.035.912
Abgänge	40.262	0	40.262
Umbuchungen	0	0	0
Stand 31.12.2011	8.610.869	0	8.610.869
Abschreibungen			
Stand 01.01.2011	43.170	0	43.170
Zugänge	314.654	0	314.654
Abgänge	40.262	0	40.262
Umbuchungen	0	0	0
Stand 31.12.2011	317.562	0	317.562
Buchwert 31.12.2011	8.293.307	0	8.293.307
Buchwert 1.1.2011	1.572.049	0	1.572.049

(8) Sachanlagen

Im Berichtsjahr wurden andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zu einem Kaufpreis von TEUR 311 (Vorjahr: TEUR 156) erworben.

Auf Sachanlagen wurden wie im Vorjahr keine Abwertungen wegen Wertminderungen und keine Wertaufholungen auf in früheren Jahren berücksichtigte Wertminderungen vorgenommen.

Die Sachanlagen entwickelten sich seit dem 1. Januar 2011 wie folgt:

	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	€	€	€	€
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2012	3.305.424	5.352.536	0	8.657.960
Zugänge	0	311.411	0	311.411
Abgänge	0	5.000	0	5.000
Stand 31.12.2012	3.305.424	5.658.947	0	8.964.371
Abschreibungen				
Stand 01.01.2012	112.973	2.925.449	0	3.038.422
Zugänge	608.837	672.773		1.281.610
Abgänge	0	4.999		4.999
Stand 31.12.2012	721.810	3.593.223	0	4.315.033
Buchwert 31.12.2012	2.583.614	2.065.724	0	4.649.338
Buchwert 31.12.2011	3.192.451	2.427.087	0	5.619.538

	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	€	€	€	€
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2011	123.068	5.338.194	0	5.461.262
Zugänge	3.182.356	156.233	0	3.338.589
Abgänge	0	141.891	0	141.891
Stand 31.12.2011	3.305.424	5.352.536	0	8.657.960
Abschreibungen				
Stand 01.01.2011	90.566	2.387.165	0	2.477.731
Zugänge	22.407	658.492	0	680.899
Abgänge	0	120.208	0	120.208
Stand 31.12.2011	112.973	2.925.449	0	3.038.422
Buchwert 31.12.2011	3.192.451	2.427.087	0	5.619.538
Buchwert 1.1.2011	32.502	2.951.029	0	2.983.531

(9) Leasing**Finanzierungsleasing-Verhältnisse**

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG ist Leasingnehmer von Finanzierungsleasing-Verhältnissen.

Des Weiteren bestehen Finanzierungsleasing-Verhältnisse für Ladeneinrichtungen. Die 2011 abgeschlossenen Leasingverträge haben Laufzeiten von 60 Monaten und werden unter der Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestleasingzahlungen aus den Finanzierungsleasing-Verhältnissen über die Ladeneinrichtungen sowie eine Überleitungsrechnung zum Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen, der dem Buchwert der geleaste Vermögenswerte entspricht.

	Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindestleasing- zahlungen	Barwert der Mindestleasing- zahlungen
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	in €	in €	in €	in €
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	47.092	0	41.982	0
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	154.164	0	137.406	0
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
	201.256	0	179.388	0
Abzüglich:				
Zukünftige Finanzierungskosten	0	0	-	-
Barwert der Mindestleasingzahlungen	201.256	0	179.388	0
Im Jahresabschluss ausgewiesen als:				
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			41.982	0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten			137.406	0
			179.388	0

Die planmäßigen Abschreibungen der aktivierten Vermögenswerte aus den Finanzierungsleasing-Verhältnissen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, i.d.R. 4 Jahre für die Hard- und Software sowie 3 bis 5 Jahre für Betriebs- und Geschäftseinrichtungen, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Leasingvertrages. Bei Vertragsende besteht eine Kaufverpflichtung zu ggf. noch bestehenden Restbuchwerten. Die Buchwerte zum 31. Dezember 2012 betragen TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 0).

Operating-Leasingverhältnisse

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG ist Leasingnehmer von Operating-Leasingverhältnissen.

Das *Operating Leasing* betrifft im Wesentlichen Immobilien, Fahrzeuge, Telefonanlagen und Computer-Hardware. Teilweise existieren Kaufoptionen zu aktuellen Zeitwerten. Im Geschäftsjahr 2012 wurden für *Operating-Leasingverhältnisse* Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 6.209 (Vorjahr: TEUR 5.023) berücksichtigt.

Aus den genannten Leasingverhältnissen resultieren zum 31.12.2012 bzw. 31.12.2011 folgende Mindestleasingzahlungen:

31.12.2012	Immobilien in €	Fahrzeuge in €	Andere in €	Summe in €
bis zu einem Jahr	6.714.329	38.115	27.826	6.780.270
mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	25.356.876	86.462	43.746	25.487.084
mehr als fünf Jahre	17.622.200	0	0	17.622.200
	49.693.405	124.577	71.572	49.889.554

31.12.2011	Immobilien in €	Fahrzeuge in €	Andere in €	Summe in €
bis zu einem Jahr	5.944.153	27.281	14.237	5.985.671
mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	20.156.957	45.174	1.440	20.203.571
mehr als fünf Jahre	19.091.242	0	0	19.091.242
	45.192.352	72.455	15.677	45.280.484

(10) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Handelswaren	17.703.630	17.033.903
Geleistete Anzahlungen	0	0
	17.703.630	17.033.903

Die bilanzierten Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Abschreibungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert betragen im Berichtsjahr TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 446).

Im Berichtsjahr wurden bei den Vorräten wie im Vorjahr keine Zuschreibungen vorgenommen.

(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Bruttoforderungen	20.331	50.613
Wertberichtigungen	0	0
Nettoforderungen	20.331	50.613

Die folgende Tabelle stellt das in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltene Kreditrisiko dar:

€	Brutto-Forderungen	Davon: Zum Abschluss-Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig			Davon: wertgemindert
			Weniger als 3 Monate	Zwischen 3 und 12 Monaten	Mehr als 12 Monate	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2012	20.331	20.331	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2011	50.613	50.613	0	0	0	0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten ausschließlich finanzielle Vermögenswerte.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den Marktwerten.

(12) Ertragsteueransprüche

Die Ertragsteueransprüche betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

(13) Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die übrigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen gegen Gesellschafter	2.059.257	73.080
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.009.562	0
Forderungen aus Versicherungsentschädigungen	200.000	0
Forderungen aus Mietnebenkostenabrechnungen	158.896	0
Debitorische Kreditoren	124.570	67.196
Wertberichtigungen auf debitorische Kreditoren	-2.988	0
Zinsforderung	43.000	0
Forderungen Personal	6.382	0
Übrige Forderungen und Vermögenswerte kurzfristig	12.035	17.878
Finanzielle Vermögenswerte	3.610.714	158.154
Abgrenzung Emissionskosten der Anleihe	1.699.499	0
Nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.699.499	0
	5.310.213	158.154

Die Forderungen gegen Gesellschafter und verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von EUR 1.986.177 bzw. EUR 1.000.000 Darlehen, die zu marktüblichen Zinskonditionen ausgegeben wurden (siehe auch Textziffer 37).

Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen auf Grund ihrer Kurzfristigkeit den beizulegenden Zeitwerten.

Für die Emissionskosten, die im Zusammenhang mit der Anleihe entstanden sind, wurde ein Abgrenzungsposten gebildet, der im Zeitraum bis zur Endfälligkeit der Anleihe ratierlich aufgelöst wird.

Die folgende Tabelle stellt das in den finanziellen sonstigen Forderungen enthaltene Kreditrisiko dar:

€	Bruttoforderungen	Davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig			Davon: wertgemindert
			Weniger als 3 Monate	Zwischen 3 und 12 Monaten	Mehr als 12 Monate	
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2012	3.613.702	3.610.714	0	0	0	2.988
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2011	158.154	158.154	0	0	0	0

(14) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die hier ausgewiesenen Vermögenswerte haben eine Laufzeit von bis zu drei Monaten und beinhalten überwiegend Festgeldanlagen bei Kreditinstituten. Sofern gegeben, wurden Guthaben mit kurzfristigen Überziehungen bei denselben Kreditinstituten verrechnet. Daneben sind hierunter in geringem Umfang Kassenbestände sowie Schecks enthalten.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Verrechnung mit kurzfristigen Kontokorrentkrediten ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

(15) Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Kommanditisten der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG betragen TEUR 1.294.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse, soweit daraus keine Ausschüttungen erfolgten. Im Übrigen kumulierten Eigenkapital sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung abzüglich des Steuereffektes ausgewiesen.

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

(16) Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Fälligkeit der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe		
mit einer Restlaufzeit von		
- bis zu einem Jahr	0	0
- mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	25.600.000	0
- mehr als fünf Jahren	0	0
Summe der Finanzverbindlichkeiten	25.600.000	0

Zur Finanzierung des weiteren Filialausbaus hat die Gesellschaft im Juni 2012 eine Mittelstandsanleihe begeben. Das Volumen beträgt zum Bilanzstichtag 25,6 Mio. EUR.

Die Anleihe hat eine Laufzeit von insgesamt fünf Jahren (bis zum 27. Juni 2017) und wird mit 6,75% verzinst.

(17) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 leistungsorientierte Rentenpläne, sog. *defined benefit plans*, ausgewiesen.

Die leistungsorientierten Rentenpläne bestehen gegenüber leitenden Angestellten.

Für die zum 31.12.2012 und im Vorjahr bestehenden leistungsorientierten Altersversorgungssysteme liegen keine externen Finanzierungssysteme vor, sie werden über Rückstellungen finanziert.

Die resultierenden Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten zukünftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden. Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden dabei über die gesamte Beschäftigungszeit des Mitarbeiters verteilt.

Für das vorliegende Geschäftsjahr wurden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	2012	2011
Rechnungszins	3,70%	5,14%
Gehaltsdynamik	n/a	n/a
Rententrend	1,75%	1,75%
Fluktuation	n/a	n/a

Die Pensionszusagen werden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Entwicklung der leistungsorientierten Altersversorgungssysteme wird folgend beschrieben.

Die Rückstellungen bzw. Anwartschaftsbarwerte haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in €	2012	2011
Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes / Verpflichtungsumfangs		
Stand 01. Januar	83.632	78.608
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche	-949	-929
Kalkulatorischer Zinsaufwand	4.320	4.794
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste	1.904	1.159
Pensionszahlungen	-13.373	0
Stand 31. Dezember	75.534	83.632

Die Anwartschaftsbarwerte seit der erstmaligen Anwendung der IFRS-Vorschriften betragen:

in €	Anwartschaftsbarwert
01.01.2011	78.608
31.12.2011	83.632
31.12.2012	75.534

Der Altersversorgungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand aus den erdienten Versorgungsansprüchen und aus dem Zinsaufwand, der in das Zinsergebnis einfließt, wie folgt zusammen:

in €	2012	2011
Pensionsaufwendungen		
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche	-949	-929
Kalkulatorischer Zinsaufwand	4.320	4.794
Pensionsaufwand im Geschäftsjahr	3.371	3.865

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des laufenden Jahres wurden unmittelbar gegen das Eigenkapital verrechnet und haben sich wie folgt entwickelt:

in €	2012	2011
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Kumulierte Gewinne (-) / Verluste (+) zum 1. Januar	8.939	7.963
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) des Berichtsjahres	1.603	976
Kumulierte Gewinne (-) / Verluste (+) zum 31. Dezember	10.542	8.939

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres enthalten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne, sog. *defined contribution plans*, in Deutschland (Arbeitgeberbeiträge zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung) in Höhe von TEUR 607 (Vorjahr: TEUR 563).

(18) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt entwickelt:

in €	Stand 01.01. 2012	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Stand 31.12. 2012	davon langfristig	
						31.12. 2012	31.12. 2011
Personal							
Sozialplanverpflichtung	27.650	27.650	0	0	0	0	0
Jubiläum	7.693	0	1.404	395	6.684	6.684	7.693
	35.343	27.650	1.404	395	6.684	6.684	7.693

Die zukünftigen Mittelabflüsse für die zum 31.12.2012 bilanzierten Rückstellungen für Jubiläen werden mit ungewissen Beträgen über einen unbestimmten Zeitraum erwartet. Erstattungsansprüche bestehen nicht.

(19) Latente Steuerverbindlichkeiten

Zu den latenten Steuerverbindlichkeiten siehe die Textziffer 34 (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag).

(20) Ertragsteuerschulden

Bei den Ertragsteuerschulden handelt es sich um Gewerbesteuerpflichtungen.

(21) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen wie folgt:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6.742.649	6.602.631
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	536.349	1.134.194
	7.278.998	7.736.825

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Marktwerten.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit < 1 Jahr.

(22) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	3.706.560
Zinsen aus Anleihe	883.200	0
Kreditorische Debitoren	219.290	183.417
Finanzierungsleasing	41.982	0
Urlaubsansprüche	11.000	6.500
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.510	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.068	1.193.018
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.176.050	5.089.495
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.014.372	449.303
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.211	949
Kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	1.016.583	450.252
Finanzierungsleasing	137.406	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	137.406	0
	2.330.039	5.539.747

Hinsichtlich der Finanzierungs-Leasingverhältnisse verweisen wir auf die unter Textziffer 9 gemachten Angaben. Die hieraus rührenden Verbindlichkeiten werden mit dem Barwert der Mindestleasingraten ausgewiesen und sind zwischen einem und fünf Jahren fällig. Sämtliche anderen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit < 1 Jahr.

Im Vorjahr betrafen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Gesellschaftern Darlehen in Höhe von EUR 3.643.851 bzw. EUR 1.167.627 (siehe Textziffer 37). Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Darlehen vollständig getilgt.

(23) Eventualverbindlichkeiten

Die Steilmann – Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, haftet gesamtschuldnerisch für Kredite/Avale bei Kreditinstituten, die von verbundenen Unternehmen in Anspruch genommen werden. Zum Stichtag valuiert die Haftung mit TEUR 1.273.

(24) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen (siehe auch Textziffer 9).

Die Verpflichtungen umfassen Verpflichtungen aus Verträgen, die als unkündbare Operating-Leasing-Verhältnisse zu qualifizieren sind. Im Rahmen dieser Leasingverträge sind zukünftig folgende Zahlungen zu leisten:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
- fällig innerhalb eines Jahres	6.780.270	5.985.671
- fällig zwischen einem und fünf Jahren	25.487.084	20.203.571
- fällig nach fünf und mehr Jahren	17.622.200	19.091.242
	49.889.554	45.280.484

(25) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien**

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG hat sich bezüglich der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IAS 39 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Die folgenden Tabellen weisen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) jeder Kategorie von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 und 31.12.2011 aus.

Angaben in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2012
			Fortge-führte AK	AK	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	20.331	20.331				20.331
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ohne Derivative	LaR	3.610.714	3.610.714				3.610.714
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	19.108.932	19.108.932				19.108.932
Summe finanzielle Vermögenswerte		22.739.977	22.739.977	0	0	0	22.739.977
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	OL	25.600.000	25.600.000				25.600.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	7.278.998	7.278.998				7.278.998
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ohne Derivative Finanzinstrumente	OL	1.313.456	1.313.456				1.313.456
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		34.192.454	34.192.454	0	0	0	34.192.454
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and receivables (LaR)		22.739.977	22.739.977	0	0	0	22.739.977
Other Liabilities (OL)		34.192.454	34.192.454	0	0	0	34.192.454

Angaben in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2011	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2011
			Fortge-führte AK	AK	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	50.613	50.613				50.613
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1.363.053	1.363.053				1.363.053
Summe finanzielle Vermögenswerte		1.413.666	1.413.666	0	0	0	1.413.666
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	7.736.825	7.736.825				7.736.825
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ohne Derivative Finanzinstrumente	OL	5.089.495	5.089.495				5.089.495
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		12.826.320	12.826.320	0	0	0	12.826.320
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and receivables (LaR)		1.413.666	1.413.666	0	0	0	1.413.666
Other Liabilities (OL)		12.826.320	12.826.320	0	0	0	12.826.320

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Value)

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen den Marktwerten.

Die Gesellschaft beobachtet die Wertentwicklung der Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Überprüfung der Geschäfts- und sonstigen Finanzrisiken.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne (+) oder Nettoverluste (-) von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar.

in T€	2012	2011
Loans and Receivables (LoR)	480.711	294.204
Other Liabilities (OL)	-991.134	-559.310
	-510.423	-265.106

Im Abschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG werden die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände, die der Kategorie „Loans and Receivables“ zuzurechnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen. Die Nettogewinne enthalten im Wesentlichen Zinserträge, Wertberichtigungen und Forderungsausfälle sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

Die der Kategorie „Other liabilities“ zuzuordnende Nettoverluste resultieren im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für die Finanzschulden sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe Textziffer 33).

(26) Finanzrisikomanagement

Grundlagen des Risikomanagements

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG übernimmt die Richtlinien der Steilmann Holding AG zur Risikosteuerung. Das System sieht die regelmäßige Erfassung und Bewertung von neuen und bekannten Risiken durch die verantwortlichen Mitarbeiter vor. Darüber hinaus berichten die Unternehmensbereiche des Steilmann Holding-Konzerns auf monatlicher Basis über die finanzielle und operative Entwicklung. Durch diese Maßnahmen wird die Geschäftsleitung regelmäßig und frühzeitig über die Risikolage informiert und es können geeignete Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung oder -abwehr beschlossen werden.

Kreditrisiko

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist das Unternehmen Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG besteht darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, z.B. der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Damit sich dieses Risiko nicht realisiert und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Unternehmens sichergestellt sind, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln vorgehalten. Darüber hinaus wird die Liquidität des Unternehmens laufend überwacht.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

€	Buchwert	Nicht diskontierte vertraglich vereinbarte Cash Flows für finanzielle Verbindlichkeiten		
		innerhalb von einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre
zum 31.12.2012				
Finanzschulden	25.600.000	0	25.600.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.278.998	7.278.998	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.313.456	1.176.050	137.406	0
zum 31.12.2011				
Finanzschulden	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.736.825	7.736.825	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.089.495	5.089.495	0	0

a) Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG resultiert aus kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen, die variabel verzinst werden.

b) Sonstige Preisrisiken

Zum 31. Dezember 2012 besteht nach Ansicht der Gesellschaft wie im Vorjahr kein wesentliches sonstiges Preisrisiko.

(27) Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG ist es sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Das Unternehmen steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zum 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2011 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Das Unternehmen überwacht sein Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote sowie der absoluten Höhe der Nettoverschuldung. Die Netto-Verschuldung umfasst kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Eigenkapitalquote setzt das gesamte Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Die genannten Kennziffern stellen sich wie folgt dar:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Netto-Verschuldung	6.491.068	0
Eigenkapitalquote	32,81%	53,13%

(28) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich den Inlandsmarkt

(29) Sonstige betriebliche Erträge

in €	2012	2011
Erträge resultierend aus der Kaufpreisallokation neuer Filialen	1.673.162	8.273.418
Periodenfremde Erträge	278.529	42.551
Mieterträge	237.144	206.685
Erlöse aus Transport- und Versicherungsschaden	227.788	24.034
Erträge aus ausgebuchten Forderungen und Verbindlichkeiten	72.470	4.137
Erlöse aus Weiterbelastungen an Lieferanten und Kunden	38.194	27.687
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.616	1.080
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	714	2.550
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	0	9.216
Übrige sonstige betriebliche Erträge	39.964	41.270
	2.577.581	8.632.628

Die Erträge aus der Kaufpreisallokation betreffen in 2012 den Erwerb einer Boecker-Filiale. Im Vorjahr betrafen Sie den Erwerb zweier Filialen.

(30) Materialaufwand

in €	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	34.789.757	31.357.828
Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.342	101.464
	34.892.099	31.459.292

(31) Personalaufwand

in €	2012	2011
Löhne und Gehälter	6.395.093	5.917.420
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.347.617	1.234.103
	7.742.710	7.151.523

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter:

	2012	2011
Angestellte	374	343
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0
	374	343

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in €	2012	2011
Betriebsaufwendungen	8.354.811	6.502.983
Mietaufwendungen und sonstige Betriebskosten	6.358.014	4.973.882
Energiekosten	1.140.060	814.200
Reparaturen, Instandhaltung	243.312	237.776
Entsorgungskosten	17.832	12.461
Übrige Betriebsaufwendungen	595.593	464.664
Vertriebsaufwendungen	8.617.191	6.820.747
Werbekosten	7.630.200	5.916.072
Ausgangsfrachten	216.584	132.754
Lagerkosten	729.137	663.426
Reisekosten	11.590	13.782
Übrige Vertriebsaufwendungen	29.680	94.713
Verwaltungsaufwendungen	1.492.769	972.154
Kosten der EDV	30.287	88.229
KFZ-Kosten	36.944	58.399
Telefon, Fax	33.580	33.539
Beratungskosten	410.991	412.954
Reisekosten	7.726	9.188
Kosten des Geldverkehrs	304.101	252.987
Übrige Verwaltungsaufwendungen	669.140	116.858
Übrige Aufwendungen	135.623	170.951
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	5.714	9.216
Periodenfremde Kosten	0	15.018
Buchverlust aus Anlagenabgängen	0	21.682
Sonstige Steuern	1.674	934
Sonstige Aufwendungen	128.235	124.101
	18.600.394	14.466.835

(33) Finanzergebnis

in €	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	408.241	290.067
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-991.134	-559.310
	-582.893	-269.243

Die „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ und „Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ betreffen im Wesentlichen den Zinsertrag bzw. den Zinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

(34) Ermittlung des bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 entstanden Sonderaufwendungen und -erträge, die wesentlichen Einfluß auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung hatten. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) werden diese Sonderaufwendungen und -erträge eliminiert:

	2012 (T€)	2011 (T€)
Betriebsergebnis / EBIT	1.632	10.487
Abschreibungen	3.129	996
Kosten Anleiheemission (1)	454	0
Anlaufkosten neue Filialen (2)	500	0
ppa (3)	-1.673	-8.273
EBITDA bereinigt	4.041	3.209

1. Emissionskosten Anleihe

Im Geschäftsjahr 2012 fielen Sonderaufwendungen im Rahmen der Anleiheemission i.H.v. T€ 454 an. Diese bestehen aus Platzierungsgebühren für Finanzdienstleister, Rechts- und Beratungskosten sowie Marketingkosten.

2. Eröffnung neuer Filialen

Im November 2011 wurden die Standorte Göttingen und Koblenz übernommen. Im Geschäftsjahr 2012 ist das Filialnetz um eine weitere Filiale (Hagen) gewachsen. Im Rahmen der Filialübernahmen entstanden im Geschäftsjahr 2012 Anlaufkosten und Sonderaufwendungen i.H.v. ca. T€ 500.

3. Purchase-price-allocation (ppa)

3.1 Geschäftsjahr 2012

Für die übernommene Filiale in Hagen wurde eine Kaufpreisallokation (purchase price allocation - ppa) vorgenommen. Im Rahmen der ppa wurde ein positiver Unterschiedsbetrag i.H.v. T€ 1.673 ermittelt. Dieser Ertrag ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

3.2 Geschäftsjahr 2011

Für die im November 2011 übernommenen Filialen in Göttingen und in Koblenz wurde eine Kaufpreisallokation (purchase price allocation - ppa) vorgenommen. Im Rahmen der ppa wurde ein positiver Unterschiedsbetrag i.H.v. T€ 8.273 ermittelt. Dieser Ertrag ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

(35) Ertragsteuern in der Gewinn- und Verlustrechnung**Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

Als Ertragsteuern sind die gezahlten bzw. geschuldeten effektiven Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

Der Gewerbesteuersatz für das Jahr 2012 beläuft sich bei der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG wie im Vorjahr auf 15,8%.

Ableitung Effektivsteuersatz

Die Ertragsteuern im Berichtsjahr in Höhe von 32.105 € (Vorjahr: 425.618 €) leiten sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte:

in €	2012	2011
Ergebnis vor Ertragsteuern zzgl. Ergebnis aus nichtfortgeführten Bereichen	1.048.679	10.217.841
Theoretischer Steueraufwand auf Basis des Ertragsteuersatzes der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG	165.691	1.614.419
Ist-Steueraufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	32.105	425.618
Differenzen	-133.586	-1.188.801
Erläuterung der Differenzen		
Steueraufwand aus ppa-Effekten, der im EBT enthalten ist	-264.360	-1.307.200
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	130.189	125.567
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-3.006	-1.641
Sonstige Steuereffekte	3.591	-5.528
Differenzen gesamt	-133.586	-1.188.801

Effektive Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die tatsächlichen Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in €	2012	2011
Effektive Ertragsteuern		
Steueraufwand der laufenden Periode	175.547	509.014
Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	-3.006	-1.641
	172.541	507.373

Latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Steueraufwand/-ertrag aus latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in €	2012	2011
Latenter Steuerertrag		
aus temporären Differenzen	-140.436	-81.755

Latente Steuern in der Bilanz

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen:

in €	aktive latente Steuern		passive latente Steuern	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	1.332.625	1.310.263
Sachanlagen	0	0	455.141	575.669
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	0	268.710	105
Pensionsrückstellungen	0	0	-3.063	-5.614
Sonstige Rückstellungen	0	0	-382	-621
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	-6.004	-6.004
	0	0	2.047.027	1.873.798

Latente Steuern auf versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste in Höhe von EUR 301 (Vorjahr: EUR 1.677) wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

(36) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzierungsrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand des Unternehmens im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und –abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 (*Cash Flow Statements*) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristig fällige Kontokorrentkredite von Banken. Fremdwährungsguthaben werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	19.108.932	1.363.053
	19.108.932	1.363.053

(37) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Operating Segments) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Steilmann-Konzerns. Zum Berichtsstichtag besteht lediglich das Segment „Modafilialen“. Das Segment Modafilialen umfasst die gesamten Tätigkeiten der Gesellschaft bezüglich der von der Steilmann-Boecker betriebenen Modafilialen.

	Segment Mode- filialen	Summe der Seg- mente	Überlei- tung auf IFRS	Gesamt
31.12.2012 in TEUR				
Außenumsätze (netto)	63.418	63.418	0	63.418
Umsätze in anderen Segmenten (netto)	0	0	0	0
Umsatzerlöse Gesamt (netto)	63.418	63.418	0	63.418
Warenrohertrag	28.752	28.752		
Gesamtkosten	-25.218	-25.218		
EBITDA	3.534	3.534	1.227	4.761

Überleitung zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

EBITDA				4.761
Abschreibungen				-3.129
Wertminderungen				0
EBIT				1.632
Finanzergebnis				-583
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				1.049

	Segment Mode- filialen	Summe der Seg- mente	Überlei- tung auf IFRS	Gesamt
31.12.2011 in TEUR				
Außenumsätze (netto)	55.928	55.928	0	55.928
Umsätze in anderen Segmenten (netto)	0	0	0	0
Umsatzerlöse Gesamt (netto)	55.928	55.928	0	55.928
Warenrohertrag	24.570	24.570		
Gesamtkosten	-21.359	-21.359		
EBITDA	3.211	3.211	8.272	11.483

Überleitung zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

EBITDA				11.483
Abschreibungen				-996
Wertminderungen				0
EBIT				10.487
Finanzergebnis				-269
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				10.218

Da die interne Berichterstattung auf Basis der handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erfolgt, sind die in der Segmentberichterstattung enthaltenen Informationen auf Basis des deutschen Handelsrechts aufbereitet. Gemäß den Anforderungen des IFRS 8.28 erfolgt eine Überleitung auf die im Einzelabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und somit zu den in der IFRS Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Werten. Die Steuerungsgrößen der Entscheidungsträger der Steilmann-Boecker sind neben dem EBITDA (operatives Ergebnis), was als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und vor Wertminderungen verstanden wird, insbesondere

- die Umsatzerlöse,
- die Materialaufwandsquote,
- die EBIT-Marge (Verhältnis von EBIT zu Umsatz) und
- Jahresergebnis.

Die langfristigen Vermögenswerte, definiert als immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen befinden sich ausschließlich in Deutschland.

(38) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Steilmann Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Miro Radici Hometextile GmbH, Bergkamen. Oberstes beherrschendes Unternehmen des Steilmann Konzerns ist die Steilmann Holding AG, Bergkamen, in deren IFRS Konzernabschluss die Steilmann Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG einbezogen wird. Als nahe stehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Gesellschaft somit sämtliche verbundene sowie assoziierte Unternehmen des Steilmann Holding-Konzerns sowie die Personen und Unternehmen, die den Konzern direkt oder indirekt beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben. Dementsprechend werden insbesondere auch die aktiven Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Steilmann Holding AG und weitere Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie deren nahe Familienangehörige sowie die Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen des Steilmann Holding Konzerns als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Die folgenden Geschäfte wurden mit verbundenen Unternehmen getätigt:

a) Aufwendungen und Erträge mit verbundenen Unternehmen:

in €	2012	2011
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	26.934	26.527
Wareneinkauf	3.742.975	5.366.821
Mietaufwendungen	198.797	179.963
Zinsaufwendungen	91.486	551.286
Zinserträge	333.380	278.392
Sonstige erhaltene Leistungen	506.223	252.241

Dienstleistungen werden verbundenen Unternehmen üblicherweise auf Basis der Ist-Kosten zuzüglich eines Gewinnzuschlags zur Verfügung gestellt.

Waren und Dienstleistungen werden zu marktüblichen Konditionen von verbundenen Unternehmen bezogen.

b) Offene Posten aus dem Kauf / Verkauf von Waren und Dienstleistungen am Jahresende:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen		
gegen Gesellschafter	73.080	73.080
gegen verbundene Unternehmen	9.562	0
Verbindlichkeiten		
gegenüber Gesellschaftern	10.068	9.756
gegenüber verbundenen Unternehmen	536.349	1.212.538

c) Stand der Darlehen an verbundene Unternehmen:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Darlehensforderungen		
gegen Gesellschafter	1.986.177	0
gegen verbundene Unternehmen	1.000.000	0

Die Darlehen wurden mit marktüblichen Zinssätzen verzinst.

d) Stand der Darlehen von verbundenen Unternehmen:

in €	31.12.2012	31.12.2011
Darlehensverbindlichkeiten		
gegenüber Gesellschaftern	0	1.167.627
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	3.643.851

Die Darlehen wurden mit marktüblichen Zinssätzen verzinst.

Beziehungen zu nahe stehenden (natürlichen) Personen

Geschäftsführer sind:

- Dr. Michele Puller, Bergkamen, Kaufmann
- Massimo Giazzi, Dortmund, Kaufmann

Die Geschäftsführer sind gleichzeitig Mitglieder des Vorstandes der Steilmann Holding AG.

Für ihre Tätigkeiten als Geschäftsführer der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG erhalten Herr Dr. Puller und Herr Giazzi keine Bezüge. Im Übrigen verweisen wir auf den IFRS-Konzernabschluss der Steilmann Holding AG, Bergkamen.

Haftungsverhältnisse zu Gunsten der Geschäftsführer bestehen nicht.

(39) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Steilmann-Boecker hat die Kontrolle an der Adler Modemärkte AG erworben.

Zu diesem Zweck wurde mit dem Private-Equity-Investor Equinox eine Bietergesellschaft gegründet, an der Steilmann-Boecker 56,07% der Anteile hält. Die Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH hat mit der Cheverny Investments Ltd. einen Kaufvertrag zum Erwerb eines Adler-Aktienpakets von 49,96% der Aktien abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 5,75 Euro je Aktie. Der Erwerb dieses Adler-Aktienpakets wurde am 25. April 2013 vollzogen.

Die Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH hat darüber hinaus den übrigen Aktionären der Adler Modemärkte AG gemäß den Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb ihrer Aktien zu einem Preis von 6,29 Euro je Aktie gemacht.

Die Kartellbehörden in Deutschland und Österreich haben das Zusammenschlussvorhaben in beiden Ländern ohne Auflagen und Bedingungen freigegeben.

Als Ankerinvestoren planen die Steilmann-Gruppe und Equinox, die Adler Modemärkte AG mit dem bestehenden Geschäftsmodell dauerhaft zu erhalten und als wichtiges Asset im Steilmann-Konzern strategisch weiter zu entwickeln. Dabei wird auf die Fortführung der Adler Modemärkte AG als eine im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Gesellschaft mit einem breiten Streubesitz Wert gelegt.

(40) Vergütung des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 28) und teilt sich wie folgt auf: Prüfungsleistungen TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 25) und Steuerberatungsleistungen TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3).

Herne, 08. Mai 2013

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG
Die Geschäftsführung

gez. Dr. Michele Puller

gez. Massimo Giazzi

BESTÄTIGUNGSVERMERKS DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Wir haben den von der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG aufgestellten Einzelabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Einzelabschluss und Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Komplementär-GmbH.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Einzelabschluss und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Einzelabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Einzelabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer der Komplementär-GmbH sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzelabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Einzelabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Einzelabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wuppertal, den 10. Mai 2013

TREUMERKUR Dr. Schmidt und Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Arvid Feuerstack
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Oec. Andreas F. Wildoer
Wirtschaftsprüfer



**Jahresabschluss
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 gemäß IFRS
Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne**



BOECKER

-Modellhaus